

Bilanz ausgeglichen Dienstleistungen und Freiwillige bilden das Fundament der Stiftung

Die Leistungskennzahlen 2021 aus dem Jahresbericht der Pro Senectute Kanton Zug zeigen 11'367 Stunden Einsätze von Freiwilligen, davon 93 juristische Beratungen. Für Hilfen zu Hause weist die Bilanz 35'000 Stunden Betreuung bei älteren Menschen sowie 4569 Stunden individuelle Sozialberatung aus. Die Stiftung zählt 37 Mitarbeitende und 244 Freiwillige, die sich engagieren.

«Viele Pensionierte hatten während der Pandemie Angst, zu uns an die Aegeristrasse in die Beratung zu kommen», erklärt Martin Kolb, der Geschäftsleiter der Stiftung Pro Senectute Kanton Zug. «Wir mussten improvisieren, umstellen und mit Mehraufwand telefonische Gespräche führen. Im Gegenzug wurde unsere Dienstleistung 'Hilfen zu Hause' überrannt mit Anfragen, weil ältere Menschen für Tag und Nacht eine Lösung suchten. Ihre Angehörigen wurden selber krank und konnten sie vorübergehend nicht mehr versorgen.» Zusätzlich waren Buchhaltung und Kursadministration stark gefordert, da von heute auf morgen 200 Kurse stillgelegt werden mussten. «Uns fehlten die Einnahmen», so der Leiter. Gleichzeitig waren in der Stiftung EDV-Umstellungen im Gange, unter anderem für das Protokollieren der Ausseneinsätze für «Hilfen zu Hause», die bisher manuell erfasst wurden. Nun ist eine Mobile-Software bei den Betreuenden im Einsatz, die alle Leistungen automatisiert ins System überträgt.

Insgesamt ist der Stiftungs-Betriebsertrag gestiegen, aber auch der Aufwand für Projekte. Das ganze Jahr war mit Personal-, Verwaltungs- und Informatikkosten verbunden. «Das Team hat Ausserordentliches geleistet. Unser Dank gilt vor allem den Freiwilligen und den eng eingebundenen Partnern. So sind wir froh, dass wir das Jahr 2021 mit einem leichten Minus von CHF 10'000.- abschliessen konnten.»

Im Kanton Zug leben über 15'000 Menschen im Alter über 70. Jeder und jede kann in die Lage gesundheitlicher Einschränkung kommen oder an Einsamkeit leiden. Gemäss Hochrechnung des Bundesamtes für Statistik zeigt der Altersquotient mit Ausblick auf 2050, dass von 100 Menschen im Kanton Zug 52 Personen Pensionierte sein werden. Verglichen mit dem Jahr 2020, wo mit 28 Personen knapp ein Drittel in der Statistik erfasst waren. «Daher ist die Prävention eigentlich das Beste im Alter, um Kosten zu senken», so Kolb. «Wir unterstützen Menschen mit Bildungs- und Bewegungskursen sowie vielen Treffs, damit sie gesund bleiben.» Die Stiftung finanzierte sich zu 45% aus Leistungsaufträgen von Bund, Kanton und Gemeinden. 43% der Erträge werden aus eigenen Dienstleistungen generiert. «Wir sind jedoch nach wie vor auf Spenden, Legate und Sponsoring angewiesen, die letztes Jahr rund 9% ausmachten. Nur so können wir im Kanton die ältere Bevölkerung unterstützen, möglichst lange selbständig zu Hause zu leben», beteuert der Leiter.

Kontakt: Claudia Baltisberger, Leitung Kommunikation und Marketing
Telefon: 041 727 50 57 oder marketing@zg.prosenectute.ch

Pro Senectute Kanton Zug

Aegeristrasse 52 · 6300 Zug · Telefon 041 727 50 50
info@zg.prosenectute.ch · www.zg.prosenectute.ch



Porträt

Pro Senectute Schweiz ist die grösste nationale Fach- und Dienstleistungs-Organisation für ältere Menschen. Die 1917 gegründete Stiftung setzt sich für das Wohl, die Würde und die Rechte von Senioren ein. Pro Senectute ist mit einer Geschäfts- und Fachstelle sowie 22 kantonalen und 2 interkantonalen Organisationen präsent. Die Stiftung ist seit 1942 mit dem ZEWO-Gütesiegel zertifiziert. Das Label zeichnet gemeinnützige Organisationen für ihren gewissenhaften Umgang mit Spendengeldern aus.

Im Kanton Zug sind an der Geschäftsstelle an der Aegeristrasse 52 in Zug aktuell 37 Mitarbeitende beschäftigt. Hinzu kommen rund 94 Mitarbeitende direkt vor Ort in den Privathaushalten, 66 Kursleiterinnen und -leiter im Bereich Bildung und Sport sowie über 200 freiwillige Mitarbeitende. Das Angebot umfasst heute neben der Sozialberatung und administrativen Hilfeleistung wie Treuhand und Steuern auch Bewegung, Bildung und Sport. Ein zentraler Bereich ist «Hilfen zu Hause» mit Alltagsassistenten, Wohnberatung und Reinigungsdienst. Ein wichtiges Anliegen ist die Gesundheitsförderung sowie Prävention im Alter. Mit Generationenprojekten und Arbeit im Gemeinwesen engagiert sich Pro Senectute für den Austausch zwischen den Generationen und die Integration der älteren Menschen in die Gesellschaft.